



## Herzlich Willkommen

im **DIFT**, dem Deutschen Institut für Tierpsychologie & Tiernaturheilkunde.  
Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen über das Berufsbild des „Zertifizierten Hundetrainer“,  
den Studienablauf, unsere Dozenten, sowie Dauer & Kosten.

Die Schulung der eigenen Wahrnehmung (kompetente Beobachtung) ist die Grundlage  
für die Arbeit mit Tieren.

**Die Seele des Tieres ist nicht greifbar, doch nur durch eine fundierte Ausbildung zu verstehen.**

**Staatliche Förderung auch über Bildungsgutschein & Scheck  
Gern sind wir dabei behilflich!!**

Inhalt der Ausbildung zum zertifizierten Hundetrainer

<u>Humankommunikation</u> Einführung / Humanpsychologie Schulung der eigenen Wahrnehmung Motivationspsychologie Persönlichkeitspsychologie Sozialpsychologie Lernpsychologie-Lerntypen Kommunikationstypen Gütekriterien-Gutachten Temperamentstypologien / Enneagramm Charakterkunde Psychologische Variablen Pädagogik ( Erziehung & Bildung) Organisations – und Betriebspsychologie Psychologische Trainingsformen Gruppendynamik Führungstheorien Führungsaufgaben-Führungsstile Führungsverhalten	Gesprächsführung, Kommunikation Non & Verbal Gesprächsdistanzen Rhetorik, Gestik, Mimik Transaktionsanalyse nach Eric Berne Kommunikationstechniken <u>Vier- Seiten Modell</u> <u>von Friedemann Schulz von Thun</u> 5-JoHari-Fenster Ich & Du-Botschaften Axiome von Watzlawick Präsentationstechniken Klientenhaltergespräche Gesprächsführung Gesprächs – Richtlinien Umgang (Praxiskommunikationstraining) Umgang mit dem Halter Konfliktmanagement Seminardramaturgie Videoanalyse uvm
<u>Domestikation / Ethologie</u> Evolutionslehre/Ethogramm	<u>Verhaltensbeobachtungen</u> Beobachtungen der Australischen Bergdingos in der E. Trumler Station. Rudel-verhalten / Rangordnungsverhalten
<b>Ontogenese – Verhalten – Genetik - Erbanlagen</b>	
Angeborene & erlernte Verhaltensweisen Automatismen	Reflexe Instinktverhalten
Kombinationsmöglichkeiten der Chromosome, Erbinformationen, heterozygote und homozygote Geninformationen, Phänotyp und Genotyp Die Entstehung eines Welpen Läufigkeitsintervalle der Hündin und Zyklusverlauf Die Befruchtung Die Trächtigkeit Trächtigkeitsdiagnostik Fütterung & Erkrankungen der trächtigen Hündin Impfung und Entwurmung der trächtigen Hündin Die Trächtigkeitsdauer Die Welpen vor der Geburt Die Geburt Vorgeburtliche Entwicklung Geburt und Geburtshygiene Vitalfunktionen der Welpen	Das Puerperium Brutpflegeverhalten Die Welpen nach der Geburt Primäre Sozialisierungsphase Intraspezifische Sozialisation..... Sinnes, physiologische & motorische Entwicklung Sinnesleistungen / Sinneswahrnehmung Sozialisierung auf Menschen Interspezifische Sozialkompetenz Sozialkompetenz Neonatale Phase Übergangsphase Sekundäre Sozialisierungsphase Absetzen der Welpen Seriöse Züchter, wo sollte ein Hund gekauft werden. Tierheim, Tierschutzverein oder, Rassehundevermittlung, Zoohandlung, Internet? Zuchtpapiere Übergang der Welpen an die neuen Besitzer

Nachgeburtsstadium Ende der Geburt Der Welpe nach der Geburt Fütterung & Erkrankungen des Welpen	Einzug des Welpen in das neue Zuhause Anmerkung zum Thema „Welpenschutz“ Verantwortungsvolles Züchten Kastration und Sterilisation ( Gesetzeslage)
---	---

<u>Ausdruckssignale Verhalten &amp; Funktionskreise</u> Beschreibung von Ausdrucksverhalten bzw. -signalen Beeinflussende Aspekte Aktuelle, äußere/ innere Einflüsse Mittelbare Einflüsse Einflüsse aus Haltungsbedingungen Unterschiede im Ausdrucksverhalten Olfaktorische Signale Taktile Signale	Akustische - Optische Signale Signale in unterschiedlichen Funktionskreisen Komfortverhalten Gemeinsamkeiten der passiven und aktiven Demut Passives - Aktives Drohverhalten Triebe, Reize, Signalreize und Auslösemechanismen Signale der zwischenartigen Verständigung Direktfälle & DVD Beispiele
--	---

<b>Erste Hilfe / Verbandslehre / Vergiftungen</b>	
Verletzungen der Haut-Verletzung einer Pfote Schnitt- und Riss Verletzungen Anlegen eines Druck & Flottenverbandes Wundgelaufene Ballen Anlegen einer Aderpresse Verletzungen im Kopfbereich Stich- und Schussverletzungen Verletzungen des Ohres und des Auges Biss & Zahnverletzungen Nasenbluten.	Verletzungen des Brustkorbes und des Bauchraumes Schock-Verstauchungen-Bewusstlosigkeit Prellungen-Atemstillstand Knochenbrüche-Hitzeschlag Insektenstiche-Brandverletzungen Krämpfe-Magendrehung Verletzungen mit Fremdkörpern. 1.Hilfe Maßnahmen im Feld, Wald mit natürlichen Mitteln. veterinärmedizinische Sicht, Beurteilung der Gesundheit. uvm.

<b>Ernährungslehre</b>	
Grundlagen der Ernährung -FOS-Wasser Verschiedene Futtermöglichkeiten-Proteine / Fette-Futtermittelanalyse Beeinflussung der Gesundheit durch Ernährung	Deklaration des Futters Ballaststoffe / Mineralstoffe / Vitamine Barfen uvm.

<b>Lernmechanismen Problemverhalten</b>	
Lernen –Denken - Verbinden Lernverhalten des Hundes / Assoziationslernen Die Psyche des Hundes Habituation Konditionierungen Bedingte Appetenz & Bedingte Aversion. Bedingte Hemmung. Kinästhetisches Lernen. Prägung und prägungsähnliche Lernvorgänge uvm.	Intermittierende Verstärkung. Motivation. Zeitraum und Abfolge von Reaktion und Bekräftigung. Shaping Intraspezifisches Verhalten (Verhalten unter Artgenossen) Sozialverhalten / Soziale Interaktionen. Verhaltensabweichungen und Störungen erkennen und bearbeiten Das Lernen begleitende Faktoren und Prozesse. Positive und negative Verstärker.

<p><u>Stress &amp; Angst</u> Neurologische Verarbeitung von Stress Die drei Phasen einer Stressreaktion Unterscheidung von Eustress und Disstress Eustress-Auswirkungen von Eustress Stereotypien / Depressionen, Taxien</p>	<p>Disstress-Auswirkungen von Disstress Kognitive Auswirkungen Vegetative / hormonelle Auswirkungen. Psychische Auswirkungen. Angst- Angstverhalten &amp; verschiedene Verhaltensweisen</p>
<p><u>Aggression / Agonistisches-Verhalten/ Videoanalyse</u> Verhaltensabweichungen-Störungen <b>Verhaltenstherapie</b> auffällige Verhaltensmuster Komfortverhalten/Stoffwechselerhalten Verhaltensveränderungen beim alten Tier</p>	<p>Entwicklung, Körperhaltung, Mimik Verhaltensprozesse &amp; dazugehörige Funktionskreise</p>
<p><u>Kommunikation von Hund zum Menschen</u> Ausdrucksverhalten des Menschen zum Tier. Bedrohliche Situationen durch unbedachte Körpersprache Hund-Mensch Symbiose</p>	<p>Akustische Kommunikation / Visuelle Kommunikation Olfaktorische Kommunikation Grundlage des Orientierungsverhaltens Analyse, Fragebogen,</p>
<p><u>Exterieurbeurteilung</u> Schmerzerkennung Formen mit ausgeprägter Laufleistung Stellungsanomalie Palpation der einzelnen Gliedmaßen Gangbildanalyse, Bewegungsanalyse Hauptbeschwerdepunkte Laufstudien</p>	<p><u>Anatomie</u> passiver Bewegungsapparat Lagebezeichnungen in der Anatomie Ebenen im Tierkörper Zahnapparat Knochenbildung Skelett der Vorder- &amp; Hintergliedmaße uvm.</p>
<p><u>Mensch und Hund / ausgerichtete Basisarbeit</u> Sicherheits- &amp; Beziehungstraining Antijagdtraining &amp; Artgerechte Beschäftigung Jagdhunderassekunde – Maintrailing artgerechter Umgang mit dem Tier Beurteilung, - Anwendungen Pädagogikmaterialien/Beziehungsarbeit Methodik &amp; Trainingskontrolle Beschäftigungsmöglichkeiten für/mit dem Hund. Sportvarianten</p>	<p>Aufbau einer Hundeschule – Welpen bis Adult Leinenführigkeit / Longieren Trainer als Gruppenleiter Die Vermittlung der Grundlagen für die erfolgreiche Ausbildung von Hunden Training auf dem Hundepplatz, in der Stadt, im Gelände. Mitwirken beim Training in der Welpengruppe, Junghunde und erwachsenen Klasse. Die Erziehung vom Welpen zum Junghund</p>
<p><b>Existenzgründung Organisationstendenz</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Unternehmertypologie – Eigenschaften – Selbsttest Selbstmanagement /Zeitmanagement Kundenorientiert</li> <li>2. Voll- oder Nebenerwerb?</li> <li>3. Fördermöglichkeiten für den Vollerwerb</li> <li>4. Notwendige Schritte zur Existenzgründung</li> <li>5. Gründungsformen Informationen zu Beratungsangeboten und Fördermöglichkeiten bei Ländern Notwendige Schritte zur Existenzgründung</li> </ol>	<p><b>Unternehmensorganisation</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>9.3. Kundenanalyse(Kundennutzen, Kundenbedarf</li> <li>9.4. Wettbewerbsanalyse</li> <li>9.5. Standortanalyse - Marktanalyse</li> <li>9.6. Marketingstrategien (Werbemaßnahmen, Vertriebswege)</li> <li>9.7. Unternehmensaufbau Rechtsformen, Unternehmensgröße, Gewinnermittlung etc.</li> <li>9.8. Chancen und Risiken des Unternehmens</li> <li>9.9. Zahlen, Daten, Fakten: Kapitalbedarfsplan, Umsatzplanung, Stundenbedarfsplan,</li> </ol>

**Staatlich zugelassener  
Aus & Weiterbildungsträger**

Zulassungs – Nummer 487296

6. Das Finanzamt – Steuern 7. Notwendige und sinnvolle Versicherungen 9. Erstellung - Business-Plan: 9.1. Gründungsperson , Qualifikation der Gründungsperson 9.2. Beschreibung der Geschäftsidee	Stundenverrechnungssatz, Liquiditätsplanung, soziale Absicherung Rechtsformen – das Gerüst für das Unternehmen 9.10. Die Buchhaltung Kaufmännische Grundkenntnisse
<b>Rechts-Sachkunde</b>	
Sachkunde Tierschutzgesetz Tierschutzhundeverordnung Bestimmungen zum Tierschutz in Hundehaltung und Hundesport, Staatsziel Tierschutz, Freiheitsstrafen und Ordnungswidrigkeiten, Tierschutz,Tierschutzhundeverordnung Anwendungsbereich, allgemeine Haltungsanforderungen, gewerbsmäßiges Züchten, Halten im vorübergehende Ausnahmen, Ausstellungsverbot, Unfallverhütung, Gesetz zur Bekämpfung gefährlicher Hunde	Freien, Halten in Räumen, Zwingerhaltung, Anbindehaltung. Landeshundegesetze und -verordnungen Rechtsvorschriften für die Hundehaltung (OwiG) Jagd-, Naturschutz- und Waldgesetze der Länder Bundesseuchengesetz Gewerbsmäßige Hundehaltung Auslandstierschutz Ordnungsrechtliche Bestimmungen Kommunale Regelungen-Steuern Haftungspflicht nach dem BGB Tierhalter-Haftpflichtversicherung Tierkrankenversicherungen Reise & Impfvorschriften
<b>Hygiene &amp; Pflege</b> Infektionskrankheiten <b>Physiologie</b> Parasitenbefall - <b>Parasitologie</b> <b>Euthanasie</b> Einteilungen	Spezielle Rassekunde -Hunderassen Rassespezifische Eigenschaften und Verhaltensmerkmale
Trägerprüfung: praktisch & theoretisch.	

DIFT - DOZENTEN

Sachverständige, Tierpsychologin / GVT / Sachkundige, IHK ADA-Schein Monika Addy

Verhaltenstherapeutin: Ines Grunwald IHK ADA-Schein

Sozialpädagogin: Beate Rahn

Hundetrainer: Kerstin Kirsch -ADA-Schein ,

Jutta Stoye, Frank Rosenbaum

Tierheilpraktikerin: Melanie Kratzke

Physiotherapeutin: IHK ADA-Schein Ilka Pissin, Sonja Ziegler

Berufspädagogen / Erwachsenenbildner/Journalistin, Susanne Hillens, Dr. Sabine Kückemanns

Dipl. Psychologin Beate Rahn

Ober-Studienrat & Hundetrainer Boris Stoye.

Tierarzt: Dr. Ralf Bandel , Dr. Christina Fedele, Nannette Welk

Dr. Maria Luise Bauer: Lehrbeauftragte der Uni München & Freiburg

Wissenschaftlicher Leiter der GFH. Gesellschaft für Haustierforschung -Verhaltens -

Dipl. Biologe Dirk Roos, Biologe Christoph Knogge

sowie verschiedene Gastdozenten.

Studienablauf

Der erste Teil Ihrer theoretischen Ausbildung beschäftigt sich mit psychologischen Fachbereichen der Human (menschlichen) Psychologie.

**Staatlich zugelassener  
Aus & Weiterbildungsträger**

Zulassungs – Nummer 487296

Die weiteren Teile Ihrer Ausbildung Schwerpunkt Hund, erhalten Sie systematisch nach Ihren überprüften Lektionen. Die themenorientierten Praxisseminare werden entsprechend angepasst.

Ziel der Ausbildung ist der Erwerb der allgemeinen und speziellen verhaltensbiologischen Grundlagen des Hundes. Sowie das Erlangen praktischen & verhaltenstherapeutischen Grundwissens, das Sie befähigt die Führung der eigenen Hundeschule als Hundetrainer unter Einhaltung der gesetzl. Vorschriften zu übernehmen.

Die Praxisseminare werden grundsätzlich mit dem Studenten rechtzeitig abgestimmt. Während der gesamten Ausbildungszeit gehört Lehrpraxischwerpunktmäßig zu unserem ganzheitlichen Ausbildungskonzept.

Die Studenten erhalten dadurch die Möglichkeit, mit Unterstützung anerkannter & erfahrener Therapeuten / Dozenten, eigene praktische Erfahrungen zu machen und den richtigen therapeutischen Umgang mit Tieren und Menschen zu lernen.

Der Unterricht wird von einem Dozententeam gehalten das sich aus praktischen Tierpsychologen, Hundepsychologen, Humanpädagogen, Dipl. Psychologen, Tierphysiotherapeuten, Heilpraktikern, Tierärzten, Verhaltensbiologen, Hundetrainern, Auditoren, Oberstudienrat, ganzheitlichen Verhaltenstherapeuten: Falknern & Jägern zusammensetzt und somit eine Ausbildung garantiert, die alle wichtigen Lehrbereiche abdeckt.

Sie werden Individuell von jedem Dozenten / Therapeuten betreut.

In der Regel wird eine Studienzeit von 25 Monaten Schwerpunkt Hund eingeplant wenn Sie die Ausbildung berufsbegleitend absolvieren. Sie können die Ausbildung ohne Aufpreis für 6 Monate verlängern.

In der Ausbildung des Hundetrainers werden Sie nicht nur mit dem Innenleben der Tiere vertraut machen, sondern einen großen Teil Ihrer Aufmerksamkeit in die Betrachtung der menschlichen Psyche richten.

Ein Hundetrainer versteht sich auf das Innenleben von Hunden und bindet den Tierhalter in den therapeutischen Prozess zu 100 % ein.

Gerade Tiere werden im therapeutischen Bereich immer mehr als hervorragende Co – Therapeuten eingesetzt und erlebt. Auch hier eröffnet sich ein sehr viel versprechendes Tätigkeitsfeld für das Berufsbild des Hundetrainers.

Ein großer Pluspunkt der durch uns angebotenen Ausbildungen ist das für jeden Ausbildungsgang separat angelegte schuleigene Internetforum zum zeitnahen und täglichen Austausch der Schüler und Dozenten mit- und untereinander, sowie ständige Betreuung der Dozenten. Ganz abgesehen von einem herzlichen und menschlichen Klima, welches **bezeichnend** für unser Institut ist.

Unsere Praxisseminare zeichnen sich durch besondere Praxisnähe, hohen Praxisanteil und die Vermittlung des Lernstoffes in Kleinstgruppen in den Seminaren aus.

Die Bildungsträger - Prüfung "Theorie & Praxis" bildet den Studienabschluss, wonach Sie Ihr Zertifikat erhalten.

Studiengebühren:

Ausbildung / Grund & Hauptstudium Hund inkl. Theorie & Praxisseminare Kosten :199,00€ inkl MwSt monatlich über 25 Monate zzgl. Prüfungskosten 280,-€ ohne Amt,s Veterinär

480€ mit Amt,s Veterinär

Anzahl der Stunden Theorie- SST & Praxis UE 500 – 1UE=45Min.

Steuerlich kann der Betrag als Weiterbildungskosten abgesetzt werden.

**Die Ausbildung wird unter gewissen Voraussetzungen gefördert mit einem 500€ Bildungsscheck über das**



**Gerne helfen wir Ihnen dabei.**

### **Studienvoraussetzungen**

Mittlere Reife

bzw. abgeschlossene Berufsausbildung oder ein persönliches Gespräch, Teamfähigkeit, ruhige Ausstrahlung.

Internetzugang, analytische Arbeitsweise, enger Körperkontakt zu Tieren ist unproblematisch, kommunikativ, guter Ausdruck in Wort und Schrift, Beobachtungsgabe, Belastbarkeit, Volljährigkeit

**Für Teilnehmer der LVA, DRV, Bundeswehr, ARGE, Jobcenter wird ein Bildungsgutschein bzw. Bewilligung benötigt.**

DIFT Standorte: NRW / Lünen/ Dortmund / Baden Württemberg / Thüringen / Bayern

Im Deutschen Institut für Tierpsychologie und Tiernaturheilkunde werden auf der Grundlage neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen solide Ausbildungen rund um das Tier angeboten. Die kontinuierlichen Weiterbildungen der Dozenten und der umfangreiche Anteil an Praxiserfahrungen sichern den hohen Qualitätsstandard der Ausbildungen im DIFT.

Wir stehen Ihnen für weitere Fragen gerne im Institut mit einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, freuen wir uns, Sie als Student begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen      Ihre Schulleitung